

klapptisch für wohnung und garten 68 fr.

kleiderschrank 180 fr.

wohnbedarf

zürich telefon 58.206

bequemer lehnsessel 75 fr.

verstellbare tischlampe 25 fr.

anw.: bill-zürich fotos: binia bill

Plakat, Wohnbedarf Zürich, 1932
Erscheinungsland: Schweiz
Gestaltung: Max Bill
Fotografie: Binia Bill / Max Bill
Auftrag: Wohnbedarf AG, Zürich, CH
Material/Technik: Linoldruck
127.5 x 91 cm
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

In ausgesparten Weissflächen vor leuchtend rotem Hintergrund sind einzelne Möbel und eine Lampe abgebildet, die im 1931 eröffneten Wohnbedarf-Laden in Zürich zum Verkauf angeboten wurden. Max Bill (1908–1994) selbst, Architekt, Grafiker und Künstler, führt in der linken oberen Bildecke die einfache Funktionalität eines Klapptisches von Werner Max Moser (1896–1970) vor.

Als der Architekt Ernst F. Burckhardt (1900–1958) an der Zürcher Claridenstrasse den ersten Wohnbedarf-Laden einrichtete, beauftragte er den jungen Max Bill mit der Beschriftung. Bill entwarf den mittlerweile legendären Schriftzug in Kleinschreibung mit den breit gelagerten Buchstaben und den kreisrunden Öffnungen. Dieser trat fortan auch in allen grafischen Werbemitteln der Wohnbedarf AG auf. Weiss in einen markanten schwarzen Balken gesetzt, der links beginnt, jedoch nicht durchgezogen ist, überlagert der Firmenname die Verbindung zwischen drei der organischen weissen Formen in Bills Plakat. Sie zeigen einen Schrank, eine Leselampe und Werner Max Mosers (1896–1970) Sessel, auf dem Binia Bill (1904–1988) sitzt. Binia, Bills damalige Frau und

Atelierpartnerin, fotografierte die meisten Bilder für die Werbepublikationen dieser Jahre. Die asymmetrische Platzierung der Weissformen vor roter Fläche sowie der ebenfalls nicht genau mittig platzierte Schriftzug verleihen dem Plakat eine grosse Dynamik. «Zürich» als Sitz des ersten Ladens ist gut sichtbar auf weissen Hintergrund gesetzt. Bills isolierte und herausgehobene Position in der linken oberen Ecke verleiht ihm eine Autorität, die seine spätere Bedeutung schon vorwegzunehmen scheint. In einem weiteren seiner berühmten Plakate aus demselben Jahr verwendete er den Buchstaben «O» seines Wohnbedarf-Schriftzugs als reines Bildzeichen. Durch eine 90 Grad-Drehung gewinnt er im Plakat *Negerkunst* für eine Ausstellung im Kunstgewerbemuseum neue Sprengkraft. (Bettina Richter)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/wohnbedarf-zuerich/>